

Der längste Christkindlimärt aller Zeiten

RAPPERSWIL-JONA. Der allseits beliebte Christkindlimärt in der Altstadt von Rapperswil ist dieses Jahr das erste Mal zehn Tage geöffnet. Mit 240 Marktständen gehört er zu den grössten Märkten der Schweiz. Mit einem vielseitigen Programm möchte man die Massen auch diesen Dezember anlocken.

FABIAN JUD

Noch nie in seiner Geschichte fand der Christkindlimärt an zwei Adventswochenenden statt. Was sich die Organisation schon lange gewünscht hat, wird in diesem Dezember nun endlich umgesetzt. Die Verlängerung hat einen wichtigen Grund. Der ganze Aufbau der Infrastruktur dauert eine Woche und lohnt sich nicht für drei Tage. Die Wirtschaftlichkeit des Marktes leide darunter. «Zudem könne auch das lokale Gewerbe, vor allem die Gastronomie, nachhaltig von der Verlängerung profitieren», sagt Reto Klotz, der OK-Präsident des Christkindlimärts.

Am zweiten Adventswochenende, 9. bis 11. Dezember, wird der Markt mit seinen 240 Ständen im bisher bekannten Rahmen in der westlichen Altstadt durchgeführt. Ab Dienstag, 13. Dezember, bis und mit 4. Adventssonntag, 18. Dezember, wird er am Seequai, Curtiplatz, Fischmarktplatz und der Hafemole fortgeführt. Aus Rücksicht auf die Altstadtanwohner hat man sich dazu entschieden, den Hauptplatz und die Marktgasse nur an einem Wochenende zu besetzen. Die 120 Marktstände dort werden am Montag nach dem ersten Wochenende abgebaut. Darunter befinden sich hauptsächlich Anbieter, die nicht das Potenzial haben, um mehr als ein Wochenende ihre Ware anzubieten. Klotz ist äusserst zufrieden mit der neu-

en Lösung. «An der Seepromenade sollte der Markt für die Anwohner auch kein Problem mehr darstellen, da dort vor allem das touristische Leben von Rapperswil stattfindet.» Der Christkindlimärt bietet aber noch mehr als nur die

Stände. Stadtführungen, Entdeckungsreisen für Kinder, die «Weihnachtsoase» als Begegnungszentrum und eine weihnachtlich dekorierte Festhütte bereichern das Angebot. Das alljährliche Weihnachtskonzert wartet mit einer Mischung zwischen A cappella und Jodelgesängen auf. Neu wird auf dem Fischmarktplatz auch eine Bühne aufgestellt, auf welcher regionale Musiker ihre Weihnachtslieder darbieten.

Klotz betont, dass die Vielseitigkeit und der regionale Charakter die zentralen Aspekte seien für einen Weihnachtsmarkt. «Jeder Christkindlimärt ist ein Unikat. Alles ist wichtig, die Anlässe, die neue Weihnachtsbeleuchtung, die Marktstandangebote und vor allem auch die einzigartige Kulisse.»

Speziell freuen sich die Organisatoren auf den letzten Tag des Marktes. Am 18. Dezember findet das «Rapperswiler Sternsingen» auf dem Hauptplatz statt. Reto Klotz ist überzeugt, dass sich der Christkindlimärt und das Sternsingen gegenseitig bereichern.

en Lösung. «An der Seepromenade sollte der Markt für die Anwohner auch kein Problem mehr darstellen, da dort vor allem das touristische Leben von Rapperswil stattfindet.» Der Christkindlimärt bietet aber noch mehr als nur die



Der Christkindlimärt, wie man ihn kennt, auf dem Rapperswiler Hauptplatz. Bild: Michael Grimm

MARKTNOTIZEN



Noch zwei Freitagsmärkte

RAPPERSWIL-JONA. Noch zweimal findet der traditionelle Freitagsmarkt statt. Von 730 bis 11 Uhr sind verschiedene schon bekannte wie auch neue Anbieter anwesend. Aus dem Gemüseangebot von Jürgen Käfer sind Portulak, Barbarakresse, Asiasalat, Pack Choi, Randen und Wirz die Hauptlockvögel. Am Auhof-Stand von Martin Krucker sind vakuumiertes Sauerkraut, Wintersalate wie Nüsslisalat, Endivien, Chinakohl, Zuckerhut, Weiss- und Rotkabis sowie diverse Kartoffeln, letzte Kürbisse und für die Backzeit genügend Auhof-Eier bereit. Daniel Gattiker hat noch genügend Baumnüsse nebst viel Nüsslisalat. Auch frischer respektive pasteurisierter Süsstmilch ist käuflich. Die beiden Obstbauern haben ein beachtliches Angebot an Äpfeln und Birnen wie auch Most und sogar Kakis sowie viele Kiwis. Bei Mafalda Rüegg gibt es Weihnachtsguezzi, Adventssirup und festliche Konfitüren mit Zimt usw. Am Stand des Burgcafés von Gmürs werden Grütibänzen angeboten. Von der Nudelwerkstatt stammt die scharfe Ananas-Zwetschgen-Sauce, die gut zu Raclette- und Fleischfondues passt. Bei Oliver Schum ist sein Olivenöl sehr bekannt, aber auch seine getrockneten Oreganoblätter. Bei Edith Schwegler sind momentan ganz frisch verpackte, regionale Fondue- und Raclette-Mischungen im grossen Milchprodukte-Angebot. Mit Dauerfleischwaren vom Schottischen Hochlandrind ist Mark Hasler anwesend. Michael Schönholzer hat nochmals Enten-, Truten-, Gänse- und Wildfleisch nebst Poulet-, Hühner-, Kaninchen- und Lammfleisch. Fawers Staudengärtnerei sind mit Advents- und Türkränzen, Dekorations-Ästen aus Zypressen und Zedern sowie Christrosen aus eigener Kultur bereit. Urs und Annemarie Feusi machen auch schicke Adventssachen.

An den letzten zwei Freitagsmärkten sind weitere Stände mit Advents- und Weihnachtsartikeln als Lückenfüller anwesend. Die nächste Marktsaison beginnt am 16. März 2012.

Guido Helbling

ÖFFNUNGSZEITEN

Freitag, 9./16. Dezember: 14–21 Uhr
Samstag, 10./17. Dezember: 11–21 Uhr
Sonntag, 11./18. Dezember: 11–19 Uhr
Montag, 12. Dezember: Ruhetag
Dienstag bis Donnerstag, 13.–17. Dezember: 15–20 Uhr.

www.christkindlimaert.ch

Ringer in Rücklage im Finalduell

RAPPERSWIL-JONA. Der Ringer-Club Rapperswil-Jona konnte die erste Finalbegegnung gegen den NRC Thalheim nicht wunschgemäss gestalten. In der ersten Begegnung wollte fast gar nichts zusammenpassen, sodass eine eigentlich spannende Begegnung resultatmässig sehr einseitig mit 23:9 für die Aargauer ausfiel. Es widerspiegelte nur bedingt das Kräfteverhältnis der beiden Finalteilnehmer. Rapperswil-Jona hat nun am kommenden Samstag in der Turnhalle Letzi in Uznach die Möglichkeit, mit einer guten Leistung eine sehr gute Saison abzuschliessen und Thalheim nochmals zu fordern. Um 18 Uhr kämpfen im kleinen Final Weinfeldern gegen Freiamt II, anschliessend steigt Gastgeber Rapperswil-Jona nochmals gegen den NRC Thalheim auf die Ringermatte. (e)

VERANSTALTUNG

Familiengottesdienst

ERNETSCHWIL. Am Sonntag um 10.30 Uhr feiert die Pfarrei Ernetschwil den Start ins neue Kirchenjahr mit einem Familiengottesdienst. Unter dem Motto «Worte wie Sterne» wird in die Adventszeit eingestimmt. Anschliessend werden Schoggiherzli zu Gunsten des Kinderspiels in Bethlehem verkauft. (e)

Weihnatskrippe im Stall

KALTBRUNN. Die riesengrosse Krippenlandschaft im ehemaligen Viehstall von Toni und Elisabeth Müller-Mannhart im «Rüteli» Kaltbrunn können Besucher auch in diesem Jahr bestaunen. Mit viel Liebe und Sorgfalt bauen die beiden Pensionäre die Anlage immer wieder neu auf. Was wäre nur der Stall allein mit der Heiligen Familie ohne die dazugehörigen Krippenfiguren, Tiere, Wasserfall, Hintergrund und passender Beleuchtung? Eine aus Moos, Steinen, Baumrinden, Wurzeln und Sand gestaltete Landschaft umgibt die weihnacht-

liche Szene. In der warmen, heimeligen Herberge kann man sich nach einer Wanderung mit warmen Getränken aufwärmen. Die Anlage ist ab Samstag, 26. November, bis Samstag, 24. Dezember, jeweils Dienstag, Mittwoch und Freitag von 13.30 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr ohne Eintrittsgebühren geöffnet. Für Gruppenanlässe steht der Stall jederzeit offen. Dazu kann ein Samichlaus- oder Hirtenbesuch gewünscht werden. (e)

Eine frühzeitige Reservation für Spezialanlässe ist unbedingt notwendig unter Tel. 055 283 1884.

Benefizkonzert für Ecuador

JONA. Paul O'Brien, ein in Kanada lebender Sänger und Liedermacher, trifft mit seiner Musik die Zuhörer direkt ins Herz. Am Dienstag, 29. November, tritt er um 20 Uhr in der Kellerbühne Grünfels auf. In seinen Songs, die durch seine ausdrucksstarke warme Stimme geprägt sind, klingen die Erinnerungen an Paul O'Briens keltische Heimat nach. Ruhe und Beschaulichkeit bestimmen das akustische Bild.

Wenn ein Kanadier mit irischen Wurzeln in Rapperswil-Jona ein Benefizkonzert gibt, um für Menschen aus Ecuador zu sammeln, ist das kein Zufall. Vielmehr

ist es ein Zusammentreffen vieler Gemeinsamkeiten von Paul O'Brien und der Präsidentin des Vereins Ecuasur, einer Hilfsorganisation mit Sitz in Rapperswil-Jona. Im Oktober besuchte Paul O'Brien die Projekte von Ecuasur. Die offene direkte Art der Ecuadorianer, die in den Projekten arbeiten, überzeugte den Musiker von der Wichtigkeit seines musikalischen Einsatzes.

Mit Liedern von seinen Alben «Walk back home» und «Plastic», die mit grossem Erfolg auch in Deutschland erschienen sind, gestaltet er das Konzert in der Kellerbühne in Jona. (e)

Anzeige

Lassen Sie sich nicht in die Irre führen!

Wir arbeiten am Flughafen. Deshalb bitten wir Sie:

Die Flughafen-Gegner betreiben ein Verwirrspiel. Die Wahrheit ist:

Beide Vorlagen zur Änderung des Flughafengesetzes blockieren die weitere Entwicklung und gefährden damit Ihre Sicherheit und unsere Arbeitsplätze.

Wer für den Flughafen ist, stimmt deshalb:

2x NEIN

zu Behördeninitiative und Gegenvorschlag

Die Personalverbände am Flughafen:

AEROPERS-SwissALPA, kapers, PUSH, Aerocontrol, Personalvertretung Flughafen Zürich AG

Pro Flughafen, Münsterstrasse 9, 8001 Zürich www.anschluss-verlieren-nein.ch